



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung und Verkehr

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Angelika Thiels
Stadtverordnetenversammlung

Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös

23. Januar 2009

Vorlage Nr.: 08-F-25-0080

Beschluss-Nr. 0326 der Stadtverordnetenversammlung am 12.06.2008

Spiel(t)räume in der Wiesbadener Innenstadt

**- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN und FDP vom 4.06.2008 -**

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, inwieweit

1. der Innenstadtraum - insbesondere die Fußgängerzone - mit weiteren Spielgeräten/Spielstationen aufgewertet werden kann
2. zusätzliche Sitzgelegenheiten installiert werden können
3. Privatpersonen, Geschäftsleute, Vereine etc. für private Spenden/Sponsoring gewonnen werden können.
4. Bei der geplanten Aufwertung des Innenstadtraums um weitere Spiel-/Aufenthaltsorte sind Dezernat IV und Dezernat V sowie der jeweils zuständige Ortsbeirat einzubeziehen.

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Thiels,

die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu 1: Im Zuge der weiteren Umsetzung der Neugestaltung der Fußgängerzone ist über die bereits bestehenden und im Antrag erwähnten Attraktionen und beispielbaren Objekte (Quellfelder an der Rheinstraße, Klangglockenspiel in der Kirchgasse, Brunnen Mauritiusplatz, Wasserlauf Schützenhofquelle, Wackelstein an der Alfons-Paquet-Straße) noch ein weiteres Quellfeld am entgegengesetzten Ende der Fußgängerzone an der Webergasse geplant. Dieser Bereich wird außerdem durch eine oberirdische Brunnenkammer in Form eines kleinen und informativen „Technikmuseums“ aufgewertet. Hier soll anschaulich dargestellt werden, wie viel technischer Aufwand für den Betrieb der fünf Quellfelder erforderlich ist.

Des Weiteren ist im Bereich der Kreuzung Marktstraße / Kirchgasse die Installation eines Kunstwerks geplant. In Zusammenarbeit mit Dez V soll hier ein kleiner Künstlerwettbewerb ausgelobt werden. Das Konzept für die Neugestaltung der Fußgängerzone sieht die Integration mehrerer Kunstwerke im Verlauf der Fußgängerzone vor. Nach der Implementierung einer von der Wiesbadener Dacho gestalteten Natursteinplatte in der Kirchgasse nördlich der Friedrichstraße wäre dies der zweite Ort zur Verwirklichung dieses Vorhabens.

Im weiteren Innenstadtbereich bieten sich die neu zu gestaltenden Bereiche wie Platz der Deutschen Einheit, das Umfeld des Stadtmuseums und der Faulbrunnenplatz für die Integration weiterer beispielbarer Elemente an.

Zu 2: Zum Ende des letzten Jahres wurden in der Fußgängerzone ergänzend zu den bereits gesetzten 25 Bänken 5 neue Bänke im Bereich der Quellfelder aufgestellt. In diesem Jahr kommen 10 Bänke im Bereich des nördlichen Abschlusses der Fußgängerzone an der Webergasse hinzu. Außerdem wird geprüft, ob in der Schützenhofstraße eine vierte Bank ergänzt werden kann. Die übrigen Bereiche der Fußgängerzone, wie Langgasse, Kleine Schwalbacher Straße und die anderen schmalen Seitengassen sind aufgrund ihrer Breite und der vielfältigen Ansprüche an die Gassen bezüglich Lieferverkehr nicht geeignet, um weitere Bänke aufzustellen.

Außerdem wurde in der zweiten Hälfte des letzten Jahres der Schillerplatz mit 2 Bänken neu gestaltet, 3 Bänke an der Südseite des Landtages auf dem Marktplatz ergänzt, der Platz vor dem neuen Plenarsaal und der zum Prinzengässchen gelegene Platz mit Sitzgelegenheiten bestückt und eine beidseitig besitzbare Bank an der Haltestelle der Thermine am Dern'schen Gelände installiert.

Ein weiterer Bedarf wird sich sicher aus den Neuplanungen Platz der Deutschen Einheit, Faulbrunnenplatz, Namentliches Gedenken am Michelsberg bzw. dessen Umfeld ergeben.

Zu 3: Zur Realisierung des kleinen „Technikmuseums“ in der Langgasse, Ecke Webergasse war eine Sponsoringaktion mit der Bürgerstiftung vorgesehen, die leider aus terminlichen Gründen nicht zustande kam. Weitere Projekte wie z. B. das Kunstwerk in der Marktstraße könnten auf diesem Wege Unterstützung finden.

Die Bank an der Haltestelle der Thermine wurde zur Hälfte durch Sponsoring finanziert.

Zu 4: Die bisherigen Planungen und Maßnahmen sind jeweils abgestimmt worden. Entsprechend wird auch weiterhin verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.